

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

November

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band IX.

November.

Jahrgang 1916.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

**Inhalt:** 1. Jagd und Fischerei in Baden im Jahr 1915. — 2. Die Entbindungsanstalten im Jahr 1915. — 3. Die Betreibung der Hoheitsgefälle in Baden im Jahr 1915. — 4. Die Lage des Arbeitsmarkts im November 1916. — 5. Stand und Bewegung der Tierjuchen im November 1916. — 6. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafensplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916. — 7. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im November 1916. — 8. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im November 1916. — 9. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Oktober 1916. — 10. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im November 1916.

## 1. Jagd und Fischerei in Baden im Jahr 1915.

Im Jagdjahr 1915/16 (vom 1. Februar 1915 bis 31. Januar 1916) wurden im Großherzogtum im ganzen 4443 Jagdpässe gegen 6563 im Jagdjahr 1914/15 von den Großh. Bezirksamtern ausgestellt, und zwar 2970 Pässe (1914/15: 4262) für Grundeigentümer, Jagdpächter und Jagdaufsicher, 1150 Pässe (1914/15: 2062) für Gastschützen und 323 Wochenjagdpässe (1914/15: 239) für Inländer. Außerdem hat das Bezirksamt Konstanz für das Gebiet der mit der Schweiz gemeinsamen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 3 Vogeljagdpässe (1914/15: 26) ausgestellt. Die starke Abnahme der Jagdpassnehmer im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr dürfte sich aus den durch den Krieg hervorgerufenen Verhältnissen erklären.

Von den 4443 Jagdpassnehmern hatten 3973 ihren Wohnsitz in Baden, 121 in Elsaß-Lothringen, 304 in sonstigen deutschen Staaten, 44 in der Schweiz und 1 im sonstigen Reichsausland. Ihrer Staatsangehörigkeit nach waren von den Passnehmern 3735 Badener, 46 Elsässer, 607 sonstige deutsche Staatsangehörige, 38 Schweizer, 1 Engländer und 16 sonstige Reichsausländer.

An Reichsausländer, die ihren Wohnsitz nicht im Reichsgebiet haben, wurden im ganzen 19 Jagdpässe (1914/15: 396), darunter 5 für Gastschützen, erteilt.

Der Ertrag der Pachtzinsen belief sich im ganzen auf 126 275 M (1914/15: 218 305 M), und zwar wurden 89 840 M aus Jagdpässen für Grundeigentümer, Jagdpächter und Jagdaufsicher vereinnahmt, 34 820 M aus solchen für Gastschützen und 1615 M aus Wochenjagdpässen für Inländer.

Die Zahl der im Fischereijahr (1. Januar bis 31. Dezember) 1915 im Großherzogtum ausgestellten Fischerkarten beträgt 4743 und bleibt um 1769 hinter der Zahl der im Jahr 1914 ausgestellten Karten zurück. Der Grund der starken Abnahme der Fischerkarten im Jahr 1915 gegenüber dem Vorjahr ist wohl der gleiche wie hinsichtlich der Abnahme der Zahl der Jagdpassnehmer.

Von den Bezirksamtern sind im Berichtsjahr 4319, von den Bürgermeisterämtern 424 Karten ausgestellt worden. Unter den ersteren waren 4218 Jahreskarten und 101 Karten mit vierwöchiger Geltungsdauer, die (wie die bürgermeisteramtlichen Karten mit gleicher Gültigkeitsdauer), nur an Personen erteilt werden, welche sich vorübergehend am Orte aufhalten.

Der größte Teil der ausgestellten Karten entfällt auf die Fischereigebiete am Bodensee, am Rhein und an dessen größeren Nebenflüssen. So wurden im Amtsbezirk Konstanz 681 Fischerkarten ausgegeben; es folgen die Amtsbezirke Mannheim mit 356, Rastatt mit 295, Rehl mit 281 und Karlsruhe mit 215; in allen übrigen Amtsbezirken sind weniger als 200 Karten ausgestellt worden.

An Taxen wurden im Laufe des Berichtsjahrs für bezirksamtliche Fischerkarten 13 820 M, für bürgermeisteramtliche 372 M eingenommen.



## 2. Die Entbindungsanstalten im Jahr 1915.

Im Großherzogtum waren im Jahre 1915 im ganzen 19 Entbindungsanstalten tätig, davon waren im Eigentum des Staats 2, des Frauenvereins 2, einer Stiftung 1 und einzelner Personen 14. Die Zahl der Betten für Wöchnerinnen betrug 241, für Neugeborene 149, für das Pflegepersonal 83 und für das Dienstpersonal 43. An diesen 19 Anstalten waren 17 Ärzte, 60 Pflegerinnen und 40 Diensthilfen tätig. Im Laufe des Jahres wurden 2827 Wöchnerinnen während 46 672 Tagen verpflegt; auf die Neugeborenen entfallen 23 768 Verpflegungstage. Die Zahl der im Jahr 1915 Entbundenen beträgt 2734, davon erkrankten an Kindbettfieber 13 und an andern Krankheiten 137; von ersteren starben 3 und von letzteren 14. Mittels geburts-hilflicher Operation wurden 650 entbunden, wovon 5 starben. Nach der Art der Operation entfallen insbesondere auf Abortus 159, Beckenendlage 60, Dammschnitt 39, Fehlgeburt 6, Kaiserschnitt 30, künstliche Frühgeburt 42, Nachgeburt 40, Perforation 21, Wendung 47 und Zange 130 Fälle. Unzeitige Geburten, d. s. Geburten vor Ablauf der 28. Schwangerschaftswoche, waren es 171. Unter den 2580 Neugeborenen waren 1283 Knaben und 1297 Mädchen; von den Knaben waren 846 ehelich und 437 unehelich, von den Mädchen 863 ehelich und 434 unehelich. Von den Knaben waren 48 totgeboren und 32 starben alsbald nach der Geburt, bei den Mädchen betragen die Totgeborenen 46 und die alsbald Gestorbenen 33.

## 3. Die Betreibung der Hoheitsgefälle in Baden im Jahr 1915.

Die Amtshandlungen, die zur Betreibung der Hoheitsgefälle notwendig werden können, zerfallen in drei Gruppen: Mahnungen, Fahrnispfändungen und Fahrnisversteigerungen. Diese drei Arten der Betreibung werden entsprechend der Säumigkeit des Schuldners in angemessenen Zeiträumen nacheinander vorgenommen, mit der einen Ausnahme, daß seit dem Inkrafttreten der Justizgefällordnung (1. Januar 1912) bei den Justizgefällen nicht mehr gemahnt wird; im übrigen sind dieselben aber anwendbar sowohl einerseits bei den direkten Steuern und bei der Verkehrs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer, als auch andererseits bei den Justiz- und Polizeigefällen und bei den Steuerstrafgefällen.

Die Zahl der Mahnungen belief sich im Jahr 1915 auf 306 553 gegenüber 387 059 im Vorjahr, also ein Weniger von 80 506 Mahnungen.

Bleibt die ordnungsmäßige Mahnung ohne Erfolg, so wird zur Fahrnispfändung geschritten, die meist bewirkt, daß auf Erscheinen des Vollstreckungsbeamten die Schuld bezahlt wird. Man zählte im Berichtsjahr 91 344 solcher Fälle gegen 135 106 im Jahr 1914. Verhältnismäßig häufig, nämlich in 43 575 Fällen (1914: 80 123), war der Pfändungsversuch auch erfolglos. Vollzogen wurde die Pfändung 1956 mal (1914: 3252 mal). In Hundertteilen ausgedrückt wurden demnach von den insgesamt 136 875 Fahrnispfändungen 66,74 durch Zahlung auf Erscheinen des Vollstreckungsbeamten, 31,83 durch fruchtlosen Pfändungsversuch und 1,43 durch vollzogene Pfändung erledigt.

Von den vollzogenen Pfändungen führten 84 Fälle oder 4,29% zur Versteigerung. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Fahrnisversteigerungen um 70 abgenommen.

## 4. Die Lage des Arbeitsmarkts im November 1916.

Der Arbeitsmarkt hat sich auch im abgelaufenen Berichtsmonat nicht wesentlich geändert; er zeigt bei wenig verändertem Angebot und gleichbleibender lebhafter Nachfrage im allgemeinen dasselbe Bild wie in den letzten vorausgegangenen Monaten. So weist die männliche Abteilung der öffentlichen Arbeitsnachweise fast genau dieselben Tätigkeits- und Vermittlungsziffern für den Verband im ganzen auf wie im Oktober lfd. Js. und es kommen infolge unzureichenden Angebots und allgemeinen Mangels an männlichen Arbeitskräften, gelernten wie ungelernten, auf 100 offene Stellen nur 78 Arbeitssuchende (im Vormonat 77). Bei der weiblichen Abteilung nehmen dagegen die Arbeitsgesuche andauernd derart zu, daß ihre Gesamtzahl den vorhandenen Bedarf erheblich übersteigt. Es kommen hier auf 100 verlangte Arbeitskräfte 142 Stellenjuchende gegen 128 im Oktober ds. Js.

Im einzelnen verlautelet für die wichtigeren Berufe folgendes:

### a) Männliche Abteilung:

Der Bedarf an Arbeitskräften für die Landwirtschaft, der mit Beginn des Winters ohnehin verringert ist, konnte im allgemeinen mit den verfügbaren Kräften gedeckt werden. In Baden-



Baden, Karlsruhe und Pforzheim waren Gärtner und Gartenarbeiter in größerer Zahl verlangt, in Karlsruhe außerdem noch Metzger. — Für die Betriebe der Metallverarbeitung und der Maschinen-Industrie sind nach wie vor gelernte und ungelernte Arbeiter aller Art fast überall sehr gesucht und schwer zu beschaffen. Insbesondere fehlte es an den größeren Plätzen an Blechnern, Schmieden, Installateuren, Maschinenschlossern, Elektrotechnikern, Wagnern, Eisen- und Metall-drehern, Formern, Gießern, Mechanikern usw. In der Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Industrie war der Geschäftsgang immer noch zufriedenstellend; es konnten insgesamt 617 Arbeitskräften Stellen vermittelt werden gegen 549 im Oktober d. J. S. Gesucht waren stets Juwelen-goldschmiede, Fasser, Ringmacher usw., und es herrschte empfindlicher Arbeitermangel. — Auch in der Holz-Industrie war allerorts ein nicht annähernd zu behebender Mangel an Arbeitskräften, hauptsächlich in Baden-Baden, Freiburg, Karlsruhe, Konstanz und Pforzheim. — Im Nahrungsmittelgewerbe war das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage etwas besser; in Freiburg und Karlsruhe fehlte es nur sehr an Bäckern, an letzterem Platz auch an Mehlern. — Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe machte sich in Karlsruhe, Konstanz und Pforzheim großer Mangel an Schneidern und Schuhmachern fühlbar. An Frisuren fehlte es andauernd an den größeren Plätzen, so z. B. besonders in Karlsruhe und Pforzheim. — Auch für die Betriebe des Baugewerbes waren Arbeitskräfte aller Art, hauptsächlich Maurer, Zementeure, Zimmerleute usw., da und dort sehr begehrt, vielfach behufs Fertigstellung von Bauten vor Eintritt des Frostes. — In Karlsruhe hält der Mangel an Arbeitskräften im graphischen Gewerbe immer noch an. Die Fachabteilungen für das kaufmännische Personal bei den größeren Arbeitsämtern (Freiburg, Karlsruhe) wurden außerordentlich stark in Anspruch genommen zur Beschaffung von Ersatz für männliches Personal. Nicht immer konnte mit den zur Verfügung stehenden Bewerbern und Bewerberinnen den Wünschen der Arbeitgeber entsprochen werden. — Im Gastwirts-gewerbe war es an den größeren Fremdenplätzen (Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Konstanz) ziemlich still. Personaleinschränkungen machen in Freiburg und Konstanz die Unterbringung von Kellnern und Köchen besonders schwierig. — Für ungelernte Arbeiter ist nach wie vor fast überall reichlich Arbeitsgelegenheit jeder Art vorhanden; Erdarbeiter, Tagelöhner, ferner Hausburschen und Ausläufer waren stets gesucht. Tüchtige Fuhrleute sind an den größeren Plätzen (Karlsruhe, Mannheim) immer begehrt. — Bei der Freiburger Lehrstellenvermittlung meldeten sich Knaben zahlreich an, jedoch ist die Unterbringung durch die verminderte Anmeldung von Lehrstellen erschwert.

Um dem allgemeinen Mangel an Arbeitskräften abzuhelpen, haben manche Arbeitsämter in ihrer Eigenschaft als Lazarettarbeitsnachweise Lazarett-Inassen zugewiesen.

Beim Landesarbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte waren gemeldet: 395 offene Stellen, 102 Beschäftigungsgesuche und 77 Einstellungen.

#### b) Weibliche Abteilung:

In Konstanz fehlte es an Mägden, die melken können; auch in Waldshut waren landwirtschaftliche Arbeitskräfte sehr gesucht. Beim kaufmännischen Stellennachweis konnte mancherorts (in Karlsruhe und Mannheim) eine Anzahl weiblicher Schreibkräfte vermittelt werden, die von militärischen Dienststellen verlangt waren. Auch sonst wird die Frauenarbeitskraft immer mehr nutzbar gemacht, vielfach als Ersatz für fehlende männliche Arbeitskräfte. Durch vermehrten Bedarf der Industrie ist sogar jetzt schon da und dort ein gewisser Mangel an häuslichen Dienstboten zu beobachten, da viele Mädchen die lohnendere Arbeit in Fabrikbetrieben vorziehen. Im Gastwirts-gewerbe sind im allgemeinen nur Küchenmädchen gesucht, während Servierpersonal (Kellnerinnen usw.) über Bedarf vorhanden ist.

	männlichen	weiblichen	zusammen
Im ganzen betrug bei den 19 badischen Verbandsanstalten im November 1916 die Zahl der			
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	7 940	5 589	13 529
Arbeitsuchenden . . .	6 192	7 926	14 118
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . . .	4 330	3 947	8 277.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 78,0 bzw. 141,8 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 69,9 bzw. 49,8 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 54,5 bzw. 70,8 durch die Verbandsanstalten besetzt.



## Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweiskassen im November 1916.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	Gingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	darunter Rest vom Vormonat	Arbeit-suchenden	darunter Rest vom Vormonat		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeit-suchenden	im Vormonat (Oktober 1916)	im gleichen Monat des Vorjahres (Novbr. 1915)
<b>I. Männliche Stellenvermittlung.</b>										
B.-Baden . . . .	265	36	256	17	96,6	219	82,6	85,5	95,9	84,3
Bruchsal . . . .	280	66	128	—	45,7	37	13,2	28,9	28,6	44,6
Durlach . . . .	127	28	48	—	37,8	28	22,0	58,3	26,7	55,2
Eberbach . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . .	1 947	486	1 408	103	72,3	943	48,4	67,0	77,0	105,9
Heidelberg . . . .	474	75	339	39	71,5	240	50,6	70,8	73,1	86,4
Karlsruhe . . . .	957	74	911	4	95,2	775	81,0	85,1	101,1	117,5
Konstanz . . . .	459	137	174	4	37,9	121	26,4	69,5	41,0	80,4
Lahr . . . .	267	109	100	3	37,5	77	28,8	77,0	22,1	44,5
Lörrach . . . .	190	21	78	6	41,1	53	27,9	67,9	59,6	63,8
Mannheim . . . .	1 034	156	1 228	97	118,8	845	81,7	68,8	119,1	98,9
Müllheim . . . .	66	6	52	7	78,8	34	51,5	65,4	120,0	111,1
Offenburg . . . .	368	105	126	2	34,7	62	17,1	49,2	33,6	111,3
Pforzheim . . . .	1 008	171	1 006	75	99,8	621	61,6	61,7	89,2	124,0
Rastatt . . . .	372	—	223	—	59,9	215	57,8	96,4	47,0	74,3
Schopfheim . . . .	22	11	26	—	118,2	4	18,2	15,4	91,3	214,3
Billingen . . . .	19	6	9	—	47,4	2	10,5	22,2	100,0	—
Waldshut . . . .	62	3	60	1	96,8	52	83,9	86,7	51,4	22,5
Weinheim . . . .	24	1	20	5	83,3	2	8,3	10,0	220,0	119,6
<b>Summe I</b>	<b>7 940</b>	<b>1 491</b>	<b>6 192</b>	<b>363</b>	<b>78,0</b>	<b>4 330</b>	<b>54,5</b>	<b>69,9</b>	<b>77,4</b>	<b>97,3</b>
Dagegen im Oktober 1916	7 971	1 640	6 167	383	77,4	4 318	54,2	70,0		
Zu- o. Abn. (+ o. —)	— 31		+ 25			+ 12				
im Novbr. 1915	7 601	1 405	7 396	556	97,3	4 605	60,6	62,3		
Zu- o. Abn. (+ o. —)	+ 339		— 1 204			— 275				
<b>II. Weibliche Stellenvermittlung.</b>										
B.-Baden . . . .	256	39	280	62	109,4	201	78,5	71,8	116,8	116,1
Bruchsal . . . .	127	18	119	1	93,7	39	30,7	32,8	77,6	116,0
Durlach . . . .	79	59	169	142	213,9	54	68,4	32,0	197,7	262,5
Eberbach . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . .	975	211	1 314	187	134,8	624	64,0	47,5	129,2	193,9
Heidelberg . . . .	252	25	340	39	134,9	178	70,6	52,4	140,3	186,1
Karlsruhe . . . .	1 095	68	1 456	216	133,0	700	63,9	48,1	91,3	112,1
Konstanz . . . .	167	5	237	19	141,9	114	68,3	48,1	149,7	168,5
Lahr . . . .	84	18	61	15	72,6	29	34,5	47,5	90,1	273,0
Lörrach . . . .	56	—	93	13	166,1	49	87,5	52,7	164,5	297,1
Mannheim . . . .	1 486	37	1 851	263	124,6	1 233	83,0	66,6	114,2	115,4
Müllheim . . . .	82	3	86	9	104,9	56	68,3	65,1	131,7	168,4
Offenburg . . . .	78	7	174	14	223,1	51	65,4	29,3	165,9	303,7
Pforzheim . . . .	631	78	1 237	353	196,0	485	76,9	39,2	191,4	377,2
Rastatt . . . .	152	22	430	50	282,9	121	79,6	28,1	170,6	181,7
Schopfheim . . . .	22	5	33	6	150,0	5	22,7	15,2	354,5	191,7
Billingen . . . .	6	1	4	—	66,7	2	33,3	50,0	—	—
Waldshut . . . .	12	2	20	2	166,7	3	25,0	15,0	94,1	50,0
Weinheim . . . .	29	3	22	2	75,9	3	10,3	13,6	104,5	206,5
<b>Summe II</b>	<b>5 589</b>	<b>601</b>	<b>7 926</b>	<b>1 393</b>	<b>141,8</b>	<b>3 947</b>	<b>70,6</b>	<b>49,8</b>	<b>127,9</b>	<b>159,5</b>
Dagegen im Oktober 1916	5 778	581	7 344	1 073	127,9	4 065	70,4	55,4		
Zu- o. Abn. (+ o. —)	— 189		+ 582			— 118				
im Novbr. 1915	4 151	278	6 622	1 028	159,5	3 274	78,9	49,4		
Zunahme (+)	+ 1 438		+ 1 304			+ 673				



Von den Arbeitssuchenden bezeichneten sich 37,2 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 43,0 und bei der weiblichen Abteilung 32,6 vom Hundert; davon waren über neun Zehntel (92%) der männlichen und etwa zwei Drittel (68%) der weiblichen Arbeitssuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Bei 25 meldepflichtigen Stellenvermittlungseinrichtungen (nichtgewerbemäßigen Arbeitsnachweisen) von Handwerker-Zimmern, Vereinigungen, kaufmännischen und andern Vereinen, gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. wurden im November im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 2046 offene Stellen, 1434 Arbeitssuchende und 669 besetzte Stellen.

Bei der Vermittlungsstelle Mannheim (badischer Verkehr) des Arbeitsnachweises der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im November laufenden Jahres für männliches und weibliches Personal 1669 bzw. 754, zusammen 2423 offene Stellen und 1214 bzw. 771, zusammen 1985 Arbeitssuchende gezählt und von letzteren 1210 bzw. 685, zusammen 1895 untergebracht. — Bei 4 Zweigstellen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungstationen), bei denen im November 33 Arbeitssuchende (Wanderer) verkehrten, waren 16 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 14 besetzt werden.

### 5. Stand und Bewegung der Tierseuchen im November 1916.

Im Berichtsmonat ist die Brustseuche der Pferde sowie der Milzbrand erloschen, Rost dagegen neu aufgetreten. Gegenüber dem Schlussstand des Vormonats zeigen am Schlusse des Berichtsmonats Pferderäude, Bläschenauschlag des Rindviehs, Maul- und Klauenseuche, Schweineseuche und -pest, Schafräude und Geflügelcholera Zunahmen, der Schweinerotlauf dagegen eine starke Abnahme. Der Rauschbrand, der in 1 Gemeinde neu auftrat, ist bereits wieder erloschen. Den Schweinekrankheiten fielen 539 Tiere zum Opfer, davon sind 215 umgestanden und 324 freiwillig getötet worden. Vom gesamten in den neu betroffenen Gehöften vorhandenen Bestand erkrankten 27,7%, von den erkrankten Tieren sind 94,7% umgestanden oder getötet worden.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt folgende Nachweisung Auskunft:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden			
										poli- zeilich	frei- willig		
<b>Pferde.</b>													
Brustseuche . . . . .	1	1	1	1	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Rost . . . . .	—	—	1	1	6	—	—	1	—	—	1	1	1
Räude . . . . .	19	23	3	12	15	3	3	13	—	—	—	19	32
<b>Rindvieh.</b>													
Milzbrand . . . . .	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Rauschbrand . . . . .	—	—	1	1	5	1	1	1	1	—	—	—	—
Bläschenauschlag . . . . .	1	2	2	17	49	—	1	17	—	—	—	3	18
Maul- u. Klauenseuche . . . . .	1	17	—	17	99	—	8	99	—	—	8	1	26
<b>Schweine.</b>													
Schweineseuche und Schweinepest . . . . .	49	276	12	359	1240	12	260	407	197	—	209	49	375
Rotlauf . . . . .	92	153	59	116	812	103	183	162	18	—	115	48	86
<b>Schafe.</b>													
Räude . . . . .	2	3	3	3	468	1	1	468	—	—	90	4	5
<b>Geflügel.</b>													
Geflügelcholera . . . . .	1	1	3	10	3148	1	1	176	156	—	—	3	10



6. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate u. s. v.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
	Zahl	t	Stück	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
<b>Ankunft:</b>											
Januar	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	108073,5	20	1 247,0
Februar	332	768,5	591	62	48 144,5	7	852,5	106	76 611,0	14	872,0
März	348	1 511,5	421	73	61 252,0	7	1 030,5	126	97 611,5	17	667,0
<b>I. Vierteljahr</b>	<b>1 024</b>	<b>3 371,0</b>	<b>1 721</b>	<b>198</b>	<b>166 440,0</b>	<b>23</b>	<b>3 590,0</b>	<b>360</b>	<b>277 296,0</b>	<b>51</b>	<b>2 786,0</b>
April	341	1 019,0	366	83	75 591,0	4	—	134	108032,0	19	1 352,0
Mai	451	1 753,0	456	95	86 592,0	8	864,0	159	124685,0	26	1 677,0
Juni	430	1 155,0	421	70	70 094,0	4	—	112	87818,0	20	795,0
<b>II. Vierteljahr</b>	<b>1 222</b>	<b>3 927,0</b>	<b>1 243</b>	<b>248</b>	<b>232 277,0</b>	<b>16</b>	<b>864,0</b>	<b>405</b>	<b>3 205 35,0</b>	<b>65</b>	<b>3 824,0</b>
Juli	399	1 010,0	359	77	75 659,0	10	279,0	127	99 250,0	23	1 133,0
August	432	565,0	303	71	63 707,0	9	—	142	102357,0	25	1 375,0
September	424	864,0	390	78	66 932,0	6	—	125	104873,0	17	1 262,0
<b>III. Vierteljahr</b>	<b>1 255</b>	<b>2 439,0</b>	<b>1 052</b>	<b>226</b>	<b>206 298,0</b>	<b>25</b>	<b>279,0</b>	<b>394</b>	<b>3 064 80,0</b>	<b>65</b>	<b>3 770,0</b>
Oktober	356	733,0	365	75	65 599,0	6	814,0	105	79 060,0	20	1 605,0
<b>Abgang:</b>											
Januar	344	375,0	2	3	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,5
Februar	332	507,5	3	—	—	50	2 433,0	17	353,0	110	20202,5
März	348	470,5	2	2	—	87	2 118,0	13	—	139	21469,0
<b>I. Vierteljahr</b>	<b>1 024</b>	<b>1 353,0</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>1 750,0</b>	<b>206</b>	<b>6 362,0</b>	<b>48</b>	<b>779,0</b>	<b>350</b>	<b>61 557,0</b>
April	341	320,0	10	1	249,0	86	1 285,0	19	4,0	131	22628,0
Mai	451	438,0	10	4	1 529,0	89	4 365,0	24	1,0	151	27776,0
Juni	430	384,0	11	4	257,0	84	2 688,0	17	—	116	23426,0
<b>II. Vierteljahr</b>	<b>1 222</b>	<b>1 142,0</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>2 035,0</b>	<b>259</b>	<b>8 338,0</b>	<b>60</b>	<b>5,0</b>	<b>398</b>	<b>73 830,0</b>
Juli	399	320,0	—	4	1 157,0	82	2 299,0	12	—	124	17800,0
August	432	424,0	4	3	2 156,0	77	4 616,0	18	—	153	31 642,0
September	424	337,0	—	1	499,0	84	2 613,0	15	—	128	17 938,0
<b>III. Vierteljahr</b>	<b>1 255</b>	<b>1 081,0</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>3 812,0</b>	<b>243</b>	<b>9 528,0</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>405</b>	<b>67 380,0</b>
Oktober	356	430,0	2	3	517,0	82	2 530,0	18	—	120	20 465,0

Monate u. s. v.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafen						Rheinhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
<b>Ankunft:</b>										
Januar	271	181 979,0	23	2 677,5	138	28 221,0	173	154 323,0	3	100,0
Februar	277	163 678,0	17	2 424,5	116	20 823,5	238	183 949,0	11	1 568,0
März	310	190 993,0	25	2 748,0	147	31 328,5	237	185 125,0	5	860,0
<b>I. Vierteljahr</b>	<b>858</b>	<b>536 650,0</b>	<b>65</b>	<b>7 850,0</b>	<b>401</b>	<b>80 373,0</b>	<b>648</b>	<b>523 397,0</b>	<b>19</b>	<b>2 028,0</b>
April	302	197 499,0	24	2 553,0	161	25 997,0	208	185 598,0	5	1 315,0
Mai	314	199 485,0	18	2 300,0	204	28 344,0	231	208 000,0	8	1 052,0
Juni	242	162 139,0	24	2 855,0	172	28 001,0	168	175 369,0	1	151,0
<b>II. Vierteljahr</b>	<b>858</b>	<b>559 123,0</b>	<b>66</b>	<b>7 708,0</b>	<b>537</b>	<b>82 342,0</b>	<b>607</b>	<b>568 967,0</b>	<b>14</b>	<b>2 518,0</b>
Juli	266	170 390,0	30	3 713,0	187	30 108,0	192	190 764,0	3	—
August	285	198 144,0	41	4 442,0	126	12 978,0	230	204 276,0	7	360,0
September	240	148 941,0	39	5 190,0	150	15 308,0	186	162 163,0	5	360,0
<b>III. Vierteljahr</b>	<b>791</b>	<b>517 475,0</b>	<b>110</b>	<b>13 345,0</b>	<b>463</b>	<b>58 394,0</b>	<b>608</b>	<b>557 203,0</b>	<b>15</b>	<b>720,0</b>
Oktober	226	142 418,0	47	6 189,0	135	16 108,0	178	153 854,0	7	492,0



Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafen					Rheinhafen				
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal bezw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter einschl. Floßholz t	Schiffe Zahl	Güter einschl. Floßholz t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar . . .		536,0		85,0		24 225,5				
Februar . . .		680,5		869,5		17 665,0				
März . . .		1 856,5		100,5		28 023,5				
<b>I. Vierteljahr</b>		3 073,0		1 055,0		69 914,0				
April . . .		1 007,0		109,0		24 067,0				
Mai . . .		1 278,0		—		24 060,0				
Juni . . .		2 525,0		117,0		24 481,0				
<b>II. Vierteljahr</b>		4 810,0		226,0		72 608,0				
Juli . . .		760,0		263,0		26 219,0				
August . . .		466,0		178,0		9 818,0				
September . . .		1 387,0		206,0		12 657,0				
<b>III. Vierteljahr</b>		2 613,0		647,0		48 694,0				
Oktober . . .		1 745,0		244,0		13 147,0				
<b>Abgang:</b>										
Januar . . .	44	1 871,5	285	58 225,0	134	533,5	37	750,0	118	2 725,0
Februar . . .	40	1 345,0	320	51 930,5	71	533,0	52	—	166	4 109,0
März . . .	47	2 744,5	422	68 633,5	146	334,5	43	160,0	175	6 796,0
<b>I. Vierteljahr</b>	131	5 961,0	1 027	178 789,0	351	1 451,0	132	910,0	459	13 630,0
April . . .	57	2 244,0	319	53 362,0	183	292,0	33	250,0	159	7 506,0
Mai . . .	36	1 042,0	334	67 596,0	209	2 183,0	36	1 450,0	191	20 708,0
Juni . . .	27	1 356,0	282	58 076,0	130	1 941,0	16	—	183	4 675,0
<b>II. Vierteljahr</b>	120	4 642,0	935	179 034,0	522	4 416,0	85	1 700,0	533	32 889,0
Juli . . .	32	1 138,0	324	69 580,0	177	350,0	20	3 980,0	148	4 001,0
August . . .	54	1 091,0	351	79 728,0	103	1 66,0	52	2 380,0	180	6 387,0
September . . .	63	2 631,0	302	57 178,0	130	1 003,0	46	2 599,0	161	3 277,0
<b>III. Vierteljahr</b>	149	4 860,0	977	206 486,0	410	1 519,0	118	8 959,0	489	13 665,0
Oktober . . .	65	3 287,0	281	63 287,0	125	668,0	40	588,0	131	2 842,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar . . .		903,5		15 769,5		245,0				
Februar . . .		543,0		25 928,5		499,0				
März . . .		1 750,5		28 729,0		264,0				
<b>I. Vierteljahr</b>		3 197,0		70 427,0		1 008,0				
April . . .		1 354,0		26 171,0		292,0				
Mai . . .		905,0		30 310,0		2 087,0				
Juni . . .		1 255,0		23 043,0		1 941,0				
<b>II. Vierteljahr</b>		3 514,0		79 524,0		5 320,0				
Juli . . .		1 002,0		23 482,0		350,0				
August . . .		562,0		18 185,0		166,0				
September . . .		1 686,0		10 598,0		1 003,0				
<b>III. Vierteljahr</b>		3 250,0		52 260,0		1 519,0				
Oktober . . .		1 203,0		10 142,0		623,0				

### 7. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im November 1916.

Im Monat November gelangten beim Genossenschaftsvorstand 368 Unfälle zur Anzeige, wovon 355 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 13 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 241 Fälle; hierunter sind 13 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 600 M angewiesen, und zwar



an 241 Verletzte 23465 M., an 6 Witwen 780 M. und an 5 Kinder 355 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 710 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats November 26 049 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats November durch Einstellung der Rente 513 und durch Tod 77 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Dezember 25 711 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 252 000 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats November Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 66; in 560 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

### 8. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im November 1916. Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke						Andere Kranke			Überhaupt behan- delte Versicherte		
	Män- ner	Darunter		Frau- en	Zu- sammen	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen
		im Heil- verfahren	in Vor- sorge									
Bestand Ende Oktober 1916	58	—	57	162	162	220	24	32	56	82	194	276
Zugang im November 1916	26	—	26	36	36	62	6	18	24	32	54	86
Abgang " " 1916	30	—	30	69	69	99	16	10	26	46	79	125
Bestand Ende Novbr. 1916	54	—	53	129	129	183	14	40	54	68	169	237
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu er- hoben	Vom vorigen Monat un- erledigt über- nommen	Be- wil- ligt	Ab- ge- lehnt	An- der- weit er- ledigt	Nicht er- ledigt	Vom Ober- verf.- Amt zu- erkannt	Gesamt- zahl der neu fest- gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres- betrag der neu fest- gestellten Renten und einmaligen Leistungen M. P.	Zahl der weg- gefallenen Renten
<b>Renten.</b>										
Invalidentrenten . . .	623	959	247	18	84	970	1	248	51 157 20	261
Krankenrenten . . .	.	.	263	.	.	.	.	263	50 800 80	124
Altersrenten . . .	409	176	314	36	68	167	.	314	55 822 20	33
Zusatzrenten . . . .	2	.	2	.	.	.	.	2	1 80	.
Witwenrenten . . .	135	164	21	5	121	151	.	21	1 729 80	8
Witwenkrankenrenten	.	.	1	.	.	.	.	1	84 60	3
Waisrenten . . . .	251	223	215	6	49	204	.	215 für 477 Waisen	22 080 —	22 mit 84 Waisen
<b>Einmalige Leistungen.</b>										
Witwengeld . . . .	146	120	109	5	38	114	.	109	8 960 40	
Waisenaussteuer . .	13	.	13	.	.	.	.	13	353 20	
<b>Anwartschaftsbeihilfe für Witwen.</b>										
	66	.	66	.	.	.	.	66	5 450 40	

\*) Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invalident- und Krankenrenten sind:  
50 Invalidentrenten mit Zuschüssen für 131 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrage von 2701 M. 20 P.  
110 Krankenrenten " " " 221 " " 15 " " " " " 4434 " — "



## Kriegsfürsorge.

- A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 RVD. mit Genehmigung des Großh. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden im Monat November Kriegsbeihilfen bewilligt: an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 255 Fällen 12 555 *M.*, an Arbeitslose 10 860 *M.*, an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenem oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 173 Witwen 8650 *M.* und an 377 Waisen 9425 *M.*, zusammen 41 490 *M.*
- B. In der Heilstätte Friedrichsheim mit 234 Betten, welche seit 20. Januar 1916 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, war im Monat November der Zugang 38, der Abgang 54 und der Bestand auf 30. November 139.
- C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Vinderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 30. November 1916 ausbezahlt: an 2 Stadtgemeinden 1 100 000 *M.* zu 3½%, an 5 Stadtgemeinden 542 000 *M.* zu 4%, an 1 Lieferungsverband 38 609 *M.* zu 4% und an 35 Gemeinden 499 000 *M.* zu 4%.
- D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben bis 30. November 1916 2 Ortstrankenkassen Gebrauch gemacht, der Betrag des Darlehens beträgt 22 950 *M.* zu einem Zinsfuß von 3%.

## 9. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Monat Oktober 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M.</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M.</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M.</i>	Im ganzen <i>M.</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M.</i>
<b>A. Betriebsjahr vom 1. April 1916 ab:</b>					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1915/16	68 300 54 900 + 13 400	23 200 21 000 + 2 200	2 200 1 200 + 1 000	93 700 77 100 + 16 600	651 272 520 900 + 130 372
Mühen-Ottenshöfen gegen 1915/16	5 050 3 410 + 1 640	5 090 5 910 - 820	200 240 - 40	10 340 9 560 + 780	83 390 62 110 + 21 280
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1915/16	13 150 9 040 + 4 110	3 410 3 210 + 200	840 1 300 - 460	17 400 13 550 + 3 850	111 129 104 798 + 6 331
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1915/16	9 620 6 440 + 3 180	3 330 3 180 + 150	290 680 - 390	13 240 10 300 + 2 940	82 030 72 426 + 9 604
Rastatt-Schwarzach gegen 1915/16	4 200 2 570 + 1 630	1 980 1 870 + 110	10 10 -	6 190 4 450 + 1 740	38 936 33 749 + 5 187
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein gegen 1915/16	5 500 3 410 + 2 090	3 880 4 370 - 490	400 160 + 240	9 780 7 940 + 1 840	54 710 56 320 - 1 610
Kaiserstuhlbahn gegen 1915/16	8 920 7 170 + 1 750	15 280 17 420 - 2 140	250 250 -	24 450 24 840 - 390	152 620 148 109 + 4 511



Nach: Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Monat Oktober 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr	Aus dem Güter- verkehr	Aus sonstigen Quellen	Zu ganzen	Vom Beginn des Betriebs- jahres an
	M	M	M	M	M
Ettenheimmünster-Rhein	1 870	1 330	20	3 220	22 590
gegen 1915/16	1 310	1 240	20	2 570	18 230
	+ 560	+ 90	—	+ 650	+ 4 360
Krozingen-Münstertal-Sulzburg	4 630	5 000	40	9 670	64 110
gegen 1915/16	2 180	5 030	10	7 220	44 700
	+ 2 450	— 30	+ 30	+ 2 450	+ 19 410
Hallingen-Randern	2 990	4 780	30	7 800	52 370
gegen 1915/16	2 040	4 990	10	7 040	48 280
	+ 950	— 210	+ 20	+ 760	+ 4 090
Zell-Lodnan	5 570	6 660	80	12 310	79 541
gegen 1915/16	3 940	7 580	70	11 590	76 151
	+ 1 630	— 920	+ 10	+ 720	+ 3 390
Donaueshingen-Furtwangen	5 880	8 590	240	14 710	97 745
gegen 1915/16	4 110	8 870	260	13 240	90 192
	+ 1 770	— 280	— 20	+ 1 470	+ 7 553
Biberach-Oberharmersbach	2 720	3 120	70	5 910	38 870
gegen 1915/16	1 880	2 800	60	4 740	34 920
	+ 840	+ 320	+ 10	+ 1 170	+ 3 950
Mosbach-Mudau	3 950	3 220	80	7 250	51 850
gegen 1915/16	2 820	4 410	20	7 250	42 550
	+ 1 130	— 1 190	+ 60	—	+ 9 300
Oberscheffenz-Billigheim	870	1 180	70	2 120	12 660
gegen 1915/16	600	1 280	10	1 890	12 010
	+ 270	— 100	+ 60	+ 230	+ 650

### B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1916 ab:

Bruchsal-Hilsbach-Menzingen	10 300	6 000	600	16 900	133 700
gegen 1915	8 790	5 000	130	13 920	128 250
	+ 1 510	+ 1 000	+ 470	+ 2 980	+ 5 450
Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb-Pforzheim und Ettlingen Staatsbahnhof bis Ettlingen Holzhof	48 200	15 100	11 600	74 900	691 630
gegen 1915	37 830	13 460	12 600	63 890	575 950
	+ 10 370	+ 1 640	— 1 000	+ 11 010	+ 115 680
Bühl-Bühlertal	2 800	5 000	120	7 920	61 560
gegen 1915	1 740	3 660	30	5 430	51 850
	+ 1 060	+ 1 340	+ 90	+ 2 490	+ 9 710
Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch	7 200	6 200	300	13 700	117 130
gegen 1915	5 400	7 000	80	12 480	108 660
	+ 1 800	— 800	+ 220	+ 1 220	+ 8 470
Nekarbischofsheim-Hüffenhardt	1 400	2 300	120	3 820	29 160
gegen 1915	1 300	2 600	50	3 950	28 400
	+ 100	— 300	+ 70	— 130	+ 760
Karlsruher Lokalbahnen	28 610	2 200	470	31 280	260 630
gegen 1915	24 340	1 520	—	25 860	245 800
	+ 4 270	+ 680	+ 470	+ 5 420	+ 14 830
Müllheim-Badenweiler	6 410	870	600	7 880	71 640
gegen 1915	4 480	1 220	1 120	6 820	66 400
	+ 1 930	— 350	— 520	+ 1 060	+ 5 240
Zu ganzen sämtliche Nebenbahn-Linien	248 140	127 720	18 630	394 490	2 959 273
gegen 1915	189 700	127 620	18 310	335 630	2 570 755
	+ 58 440	+ 100	+ 320	+ 58 860	+ 388 518



10. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im November 1916.

a. Landesdurchschnittspreise für Getreide und Raufutter

(aus 26 Erhebungsorten).

Getreide und Raufutter	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war mithin im November 1916 höher (+) oder niedriger (-) als im	
	November 1916	Oktober 1916	November 1915	Oktober 1916	November 1915
	für 100 Kilogramm				
	M	M	M	M	M
Weizen . . . . .	27,60	27,87	26,99	- 0,27	+ 0,61
Kernen (Speis) . . . . .	27,54	27,95	26,68	- 0,41	+ 0,86
Roggen . . . . .	23,89	24,15	23,30	- 0,26	+ 0,59
Braugerste . . . . .	33,69	33,97	32,93	- 0,28	- 0,28
Anderer Gerste . . . . .	28,64	28,71	28,83	- 0,07	- 0,19
Hafer . . . . .	29,18	29,57	29,65	- 0,39	- 0,47
Roggenstroh	Hegeldrusch . . . . .	5,88	5,82		+ 0,06
	gepreßtes Stroh . . . . .	5,41	5,51	5,93	- 0,10
	loßes " . . . . .	5,35	5,28		+ 0,07
Sonstiges Stroh (Krummstroh)	Maschinendrusch . . . . .	5,00	4,81		+ 0,19
	Hegeldrusch . . . . .	5,15	5,40		- 0,25
	gepreßtes Stroh . . . . .	4,80	5,33	5,20	- 0,53
Heu	loßes " . . . . .	5,05	4,95		+ 0,10
	Maschinendrusch . . . . .	4,59	4,88		- 0,29
	gepreßtes " . . . . .	10,11	10,20	7,69	- 0,09
Kleeheu	loßes " . . . . .	8,77	8,80		- 0,03
		11,27	11,83		+ 2,36

b. Landesdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel

(aus 130 Erhebungsorten).

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15.   am 30. November		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15.   am 30. November		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15.   am 30. November	
	M	M		M	M		M	M
Mehl:			Speisebohnen . . . . . 1 kg	89	89	Teigwaren:		
Weizenauszugsmehl 1 kg	59	58	Speiseerbsen, geschälte . . . . . "	95	95	Rudeln (Eier- . . . . . 1 kg	152	151
Weizenmehl . . . . . "	49	49	Linjen . . . . . "	90	93	Wasser- . . . . . "	104	103
Weizenkriegsmehl . . . . . "	47	47	Gerstengraupen / grob . . . . . "	68	65	(Eier- . . . . . "	165	162
Roggenmehl . . . . . "	43	43	(gerollte Gerste) / fein . . . . . "	77	71	Makkaroni (beß. Griech- . . . . . "	142	142
Kartoffelstärkemehl . . . . . "	58	60	Grieß (Weizen- . . . . . "	62	60	Wasser- . . . . . "	103	103
Brot:			(Mais- . . . . . "	81	78	Käse:		
in Laiben von . . . . . 750 g	29 <sub>8</sub>	29 <sub>8</sub>	Grünkern, loße . . . . . "	107	104	Limburger, Backstein- oder Stangen- . . . . . "	162	163
" . . . . . 1500 "	58 <sub>5</sub>	58 <sub>5</sub>	Haferflocken oder -grüße, loße . . . . . "	119	115	Münster- und andere Weichkäse mit 40 % Fettgehalt . . . . . "	231	245
Frühstücksbrot, Weck 1 kg	78 <sub>0</sub>	78 <sub>2</sub>	Reis (gangbarste Sorte) . . . . . "	123	112	Rahm- . . . . . "	246	233
Ei butter:			Sago, inländ. (Kartoffel-) . . . . . "	155	163	Emmen- / Schweizer- taler / Algäuer- . . . . . "	448	457
Landbutter . . . . . "	388	392	Kaffee:					
Tafelbutter . . . . . "	424	431	gebrannt, gangb. Sorte . . . . . "	761	805	Teig:		
ausländische Butter . . . . . "	522	520	Malzkaffee . . . . . "	114	113	einfacher (Biereffig) 1 Liter	17	17
Eier:			Kakao (rein (gangb. Sorte) . . . . . "	1160	1179	Doppelfeßig . . . . . "	34	34
Trinkeier . . . . . 10 Stück	226	227	Haserkakao . . . . . "	580	620	Weineßig . . . . . "	47	48
Sieb- oder Kocheier . . . . . "	229	232	Tee (billigste Sorte) . . . . . "	986	981	Salz (gewöbnl. Speisesalz) 1 kg	23	23
Milch (Vollmilch):			Zucker:			Salatöl:		
im Stall abgeholt			Grieß- . . . . . "	62	62	gangbarste Sorte 1 Liter	415	498
für Wiederverkäufer 1 Liter	22	24	Würfel- . . . . . "	64	64	Erst- . . . . . "	60	57
f. Selbstverbraucher			Honig (mit Glas):			Erddöl (Petroleum) . . . . . "	32	32
von der Bahnrampe			echter Bienenhonig . . . . . "	418	445			
abgeholt . . . . . "	24	25	Kunsthonig . . . . . "	132	122			
ins Haus gebracht . . . . . "	26	27						



1911 77 Noth: b. Landesdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis	
	am 15. November	am 30. November		am 15. November	am 30. November		am 15. November	am 30. November
Kerzen (Komposition) 1 kg	386	401	Schweinefleisch:			Noth: Wurstwaren (frisch):		
Bündhölzer (Schwed.) 1 Paket	44	44	Rippenstücke (Kotelette) und Lendenstücke . 1 kg	379	388	feine (Frankfurter, Thüringer) Leber-		
Soda (Kristall-) . . . 1 kg	17	17	Schlegel, Bug und sonst. Bratenstücke "	378	376	wurst . . . . . 1 kg	423	426
<b>Schjensfleisch:</b>			alle übrigen Stücke . "	353	367	Bratwurst . . . . . "	423	425
im allgemeinen, m. 20% Knochenbeigabe . . . 1 kg	375	379	<b>Salzfleisch u. Rippchen:</b>			Landjäger . . . . . "	392	392
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			roh . . . . . "	410	416	<b>Fette:</b>		
Lammel (Lende) knochenfrei "	496	495	gekocht . . . . . "	411	406	Butterschmalz . . . . . "	400	455
Schoß, Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	419	418	<b>Hammelfleisch:</b>			Kunstpeisefett . . . . . "	435	437
Schoß (Kopf- u. Endstück) "	386	383	im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe "	397	397	Margarine . . . . . "	425	432
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünnere Plätz) mit 20% Knochenbeigabe "	355	352	Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Pflanzenfett . . . . . "	368	380
<b>Rindfleisch:</b>			Kotelette, wie gewachsen "	399	403	<b>Gemüse:</b>		
im allgemeinen, mit 20% Knochenbeigabe . . . "	373	377	geringere Stücke (Brust und Hals) mit 25% Knochenbeigabe . . . "	385	384	Gelberüben . . . . . "	22	22
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			<b>Suppenknochen:</b>			Weißkraut . . . . . "	15	15
Lammel (Lende) knochenfrei "	486	483	mit Marx . . . . . "	77	77	Rotkraut . . . . . "	25	25
Schoß Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	414	419	ohne Marx . . . . . "	41	43	Wirzlingkraut . . . . . "	18	18
Schoß (Kopf- u. Endstück) "	384	384	<b>Fettwaren:</b>			Sauerkraut (eingem.) "	32	32
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünnere Plätz), mit 20% Knochenbeigabe "	354	355	Nierenfett   roh . . . . . "	326	329	Meerrettich . . . 1 Stange	26	26
<b>Kuhfleisch:</b>			ausgelassen "	404	417	Endivien-Salat . 1 Kopf	9	9
im allgemeinen, mit 20% Knochenbeigabe . . . "	347	342	Schmer . . . . . "	424	424	Kopf-Salat . . . . . "	8	8
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			Schweine-   rein . . . . . "	490	486	Spinat . . . . . 1 kg	44	46
Lammel (Lende) knochenfrei "	459	484	schmalz gemischt "	447	460	Zwiebeln (Speise) "	40	40
Schoß Mittelstück (Nierenstück, Vorschlag) "	398	395	(ausgelassen)   ausländisches "	680	680	<b>Speisekartoffeln:</b>		
Schoß (Kopf- u. Endstück) "	353	356	<b>Rauchwaren:</b>			beim Kleinhandel . 1 kg	10	11
gering. Stücke (Wade, Hals, Stich, Backen, dünnere Plätz), mit 20% Knochenbeigabe "	327	327	Dürrfleisch (Rippenspec, magerer Spec), durch- wachsen . . . . . "	487	489	beim Vorratseinkauf	895	895
<b>Kalbfleisch:</b>			Rüdenspec (Spickspec, fetter Spec) . . . . . "	496	494	v. einigem Belang 100 kg		
im allgemeinen, mit 25% Knochenbeigabe . . . "	377	377	Schinken   roh   im ganzen "	541	541	<b>Fische:</b>		
Vorzugsstücke (ohne besond. Knochenbeigabe):			im Aufschn. "	661	668	Salzhering . . . 1 Stück	29	29
Schnitzel . . . . . "	485	471	gefocht   i. Aufschn. "	603	603	Bismarckhering . . . "	33	33
Schlegel und Kotelette wie gewachsen . . . . . "	385	389	<b>Hackfleisch:</b>			Scheißfisch   mittelgroß 1 kg	349	384
gering. Stücke (Brust und Hals) mit 25% Knochenbeigabe . . . . . "	365	365	Rind . . . . . "	441	440	klein (Badfisch) "	252	250
			Schweine . . . . . "	432	429	Stodfisch (gewässert) "	168	170
			gemischt . . . . . "	439	433	<b>Wild:</b>		
			<b>Wurstwaren (frisch):</b>			ganz   mit Fell 1 Stück	567	573
			gewöhnlicher (weiß)	268	268	ohne " "	539	539
			Schwarzmagen   rot . . . . . "	276	277	Schlegel . . . . . "	119	120
			Fleisch u. Frankfurter- wurst (auch abgebunden) "	318	318	Ziemer (ganz) " "	234	237
			Lyoner- u. Schinken- wurst . . . . . "	431	434	Ragout . . . . . "	84	107
			gewöhnl. Leber- und Griebenswurst (auch abgebunden) . . . . . "	197	198	Schlegel, Ziemer 1 kg	431	443
						Bug . . . . . "	296	312
						Ragout . . . . . "	154	160
						<b>Kohlen (frei vor's Haus):</b>		
						Fettschrot . . . 100 kg	323	323
						Rußkohlen (Rubersettung II) "	387	387
						Halbfettmisse (Ehnuß II, velg. u. Ruhr) . . . . . "	433	441
						Braunkohlenbricketts "	291	290
						<b>Brennholz:</b>		
						Anfeuerholz . . 100 kg	411	411